

Bundesliga Bogen ■ Im Norden staunt die Konkurrenz über die scheinbare Konkurrenzlosigkeit des BSC Berlin bei erst zwei Minuspunkten. Im Süden schauen sie schon auf das Finale und rechnen bereits im Quervergleich mit ihrem höheren Ringniveau.

Zwei Dominatoren regieren Ligen

von Thomas Kilchenstein



Blick in die Halle in Trostberg.

Es ist Burkhard Gauding überhaupt nicht schwergefallen, der Konkurrenz ein besonderes Lob zu zollen. „Was die da oben in Berlin leisten, ist schon sehr bemerkenswert. Irene Abel macht da einen richtig guten Job. Ihre Trainingsarbeit ist super“, sagt der Sportchef des SV Zierenberg. Er sagt das nach dem zweiten Bundesliga-Spieltag der Bogenschützen in Mahlow vor den Toren der Hauptstadt, und er meint damit den BSC BB Berlin samt Trainerin. Dessen Team ist aktuell so ziemlich das Non-Plus-Ultra in der Bundesliga, mit sechs Punkten Vorsprung führen die Berliner souverän die Tabelle in der Gruppe Nord an. „Das war ein klasse Wettkampf mit gleichbleibend hohen Ergebnissen“, hob Gauding später

bei der Analyse ganz neidlos den Daumen. Auch Stefan Laux, der Blankenfelder Sportleiter, war angetan: „Die Berliner schießen in einer anderen Liga.“

Tatsächlich dominierte die Berliner Truppe den Wettkampf vor knapp 100 Zuschauern, praktisch vor der Haustür gelegen, nahezu nach Belieben, sie schoss 1614 Ringe (was einen Schnitt von 230,05 ausmachte), mehr schoss im Norden keiner, dazu war Olympiateilnehmerin Elena Richter mit 77,64 Ringen die herausragende Athletin. Und weil auch Eric Skories (76,57), trotz leichter Erkrankung, und Karina Winter (75,86) auf ganz hohem Niveau trafen, fiel das Fehlen der Nationalmannschaftsschützin Lisa Unruh überhaupt nicht ins Gewicht. Klar, dass die Trainerin Irene



Nimmt ganz genau Maß: Tilmann Bremer vom Rheydter TV.



Kämpfte, hatte aber Pech: Henning Huckfeldt. Immerhin brachte er mit dem SV Zierenberg Berlin die einzige Niederlage bei.



Gehörte zu den positiven Überraschungen: Christian Beck vom Neuling BSC Laufdorf.

Abel zufrieden war, wenngleich sie aber das große Lob ihres Konkurrenten aus Nordhessen bescheiden von sich wies. „Das ist nicht alles auf meinem Mist gewachsen“, sagte sie. „Unser Kader wird im Wesentlichen ja vom Bundestrainerteam betreut.“ Im Übrigen habe man am ersten Wettkampftag, in Rheydt, sogar noch höher und besser geschossen – nämlich 1625 Ringe.

Berlins Trainerin Irene Abel: „Unser Kader wird im Wesentlichen ja vom Bundestrainerteam betreut.“

Döbeln weit abgeschlagen

Und doch hat die bis dato blütenweiße Weste der Berliner einen kleinen Fleck erhalten: Am zweiten Wettkampftag verloren sie ihr erstes Match - ausgerechnet gegen Gaudings SV Zierenberg. „Die haben gut geschossen“, gab auch Irene Abel das Kompliment artig zurück, mit 227:228 unterlag der BSC Berlin. Klar, dass Burkhard Gauding (73,64) feixte über den kleinen Coup, der ihm und seinen Mitstreitern Henning Huckfeldt (74,21) und Dominik Rennert (75,43) da gelungen war. „Wir sind die Einzigen, die den Berlinern eine Niederlage beigebracht haben.“ Es war die erste und bisher einzige in dieser Runde.

Ansonsten hatten die Hessen in Mahlow nicht viel zu lachen, sie gewannen dann nur noch ein Match, gegen den – schon ein bisschen überraschend deutlich – abgeschlagenen Tabellenletzten Döbelner SC. Die Sachsen haben damit nach zwei Spieltagen noch immer kein einziges Match gewinnen können, zieren mit 0:28-Punkten das Tabellenende und haben jetzt schon zwölf Zähler Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz. Den zu erreichen wird für die Truppe um Teamchef Heiko Ebert immer schwerer. Zwar legten die Sachsen auch in der vergangenen Saison einen klassischen Fehlstart hin mit null Punkten nach dem ersten Wettkampf, dann holten sie aber am zweiten Spieltag deren zwölf. Doch in dieser Runde steht unverändert die Null.

Starke Aufsteiger

Eine ausgesprochen gute Rolle spielen dagegen die Aufsteiger des Blankenfelder BS 08: Sie gewannen fünf Matches, waren zweitstärkstes Team am Samstag in Mahlow und stehen zu Recht, hinter dem amtierenden Meister SV Querum, aktuell auf Platz drei der Tabelle. Auch der an- ►►



War ein Garant für den beachtlichen Erfolg der Blankenfelder Bogenschützen: Arne Metzlauff, der auf 76,21 Ringe kam.



Barbara Engleder



Ralf Schumann



Schießscheiben Bogenauflagen



Olympiasieger, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und viele andere Sport-schützen schießen im Training und im Wettkampf auf unsere von nationalen und internationalen Fachverbänden lizenzierten Schießscheiben und Bogenauflagen.



Offizieller Lieferant der International Shooting Sport Federation ISSF



Offiziell von der FITA lizenziertes Hersteller von Bogenauflagen



Offizieller Lieferant der NRA



Offizieller Aussteller des Deutschen Schützenbundes für Papierscheiben



Team Bundesliga
Offizieller Ausrüster der Bogen-Bundesliga

krüger
Schießscheiben
Targets • Cibles • Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen/Saar
Telefon +49(0)68 31/975-118
Telefax +49(0)68 31/975-161
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

► dere Aufsteiger, der BSC Laufdorf, schlägt sich sehr achtbar, Rang vier, punktgleich mit Sherwood Herne (13:15), ist aller Ehren wert. Vieles spricht dafür, dass die Neulinge die Klasse halten werden, selbst die Qualifikation für die Endrunde ist wahrscheinlicher als ein direkter Abstieg. Der Blankfelder Sportleiter Stefan Laux hat ein sehr gut funktionierendes Team an die Schießlinie gebracht, Routinier Peter Sach (75,21 Ringe im Schnitt) führt die Schützen sehr harmonisch. Seine Erfahrung strahlt ab, seine Ruhe und Gelassenheit überträgt sich auf die Mannschaft. Bester Schütze war Arne Metzloff mit 76,21 Ringen. Und trotz der starken Vorstellung weicht Laux keinen Deut von der Zielvorgabe ab: „Wir wollen nicht absteigen. Es gibt keinen Grund, unser Ziel jetzt höher zu stecken.“ Beruhigend sei allerdings, dass man gemerkt habe, auch in der Bundesliga mithalten zu können.

Tachertings Armin Garnreiter: „Wir im Süden kommen auf eine höhere Ringzahl als die im Norden.“

Unter seinen Möglichkeiten blieb der Meister, SV Querum. „Wir haben ein bisschen geschwächelt“, gibt Trainerin Petra Kastellan zu, warum, ist ihr auch schleierhaft. „Die Jungs haben sich vorher gut gefühlt.“ Aber Dank der Routine von Florian Floto (77,64, damit nach Karina Richter bester Schütze), Jens Pieper (76,64), Camilo Mayr (75,13) und Heiko Keib (73,44) brannte da trotz dreier Niederlagen nichts an. Und gegen sie mussten die Berliner schon ihre höchste Ringzahl schießen, nämlich 235 (von 240 möglichen), um zu gewinnen, Querum unterlag da 230:235. Immerhin schafften die Braunschweiger Schützen das Kunststück, die gleiche Ringzahl zu schießen (1596) wie am ersten Wettkampftag. Das nennt man dann wohl Kontinuität.

Welzheim sehr souverän

Im Süden hat sich Armin Garnreiter, der alte Fahrensmann der FSG Tacherting, seiner patriotischen Gesinnung erinnert und zum Taschenrechner gegriffen: Schnell hatte er



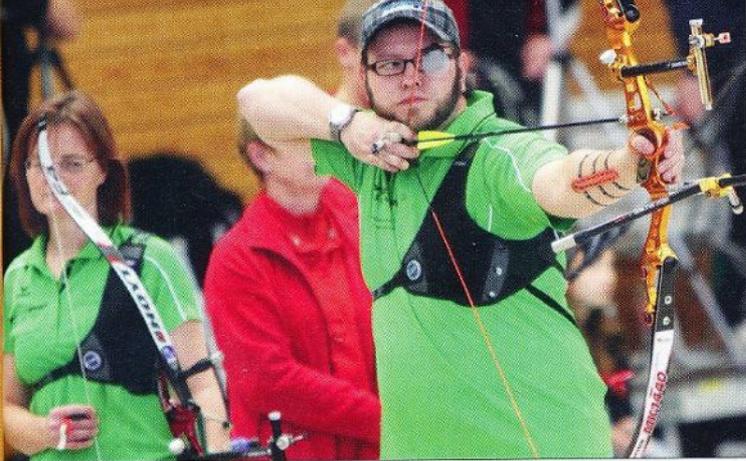
Haben den Durchblick: Maika Heinrich und Armin Weichert.

die Zahlen addiert, und siehe da: „Wir im Süden kommen auf eine höhere Ringzahl als die im Norden“, sagt Garnreiter nicht ohne Stolz. Schon am ersten Wettkampftag lag in der Gesamtaddition der Süden vorne, jetzt sogar noch deutlich: 25.234:25.125. Das habe es, seit es die Bundesliga gebe, noch nicht gegeben, behauptet der Tachertinger Routinier und nimmt das als Beleg für ein deutlich gesteigertes Niveau in der Süd-Staffel.

Daran hat aber auch die Sgi Welzheim einen großen Anteil, die Württemberger steuerten allein 1625 Ringe bei, so viel hatte an diesem Spieltag kein anderes Team getroffen. Ohnehin war das Team von Trainerin Sandra Sachse in Trostberg am Chiemsee in Topform, die Welzheimer verloren kein einziges Duell, packten die volle Punktzahl aufs Konto und liegen, wie BSC BB Berlin, mit sechs Zählern Vorsprung und 26:2-Punkten klar an der Tabellenspitze. „Wir können nicht meckern“, sagte Frau Sachse zufrieden, einen Schnitt von 232 Ringen schieße man nicht alle Tage. „Das Team ist sehr harmonisch aufgetreten“, lobte die Trainerin, die gegen ihre sonstige Gewohnheit dieses Mal mit vier Schützen angetreten war.

Sachses Luxusproblem

Und Sven Herzig rechtfertigte das Vertrauen in seinem ersten Bundesligawettkampf vollauf, ja er schaffte im zweiten Match gegen Reutlingen sogar 80 Ringe. Bester Schütze am Chiemsee aber war der Welzheimer Simeon Schaaf, der auf eine Durchschnittsringzahl von 77,36 kam. Weil auch Jeff Henckels (77,07) und Christian Weiss (76,09) ihre gewohnt starken Leistungen abriefen, steht Sandra Sachse jetzt, wie sie selbst sagt, „vor einem Luxusproblem“.



Auf verlorenem Posten: Jan Ullmann vom Döbelner BS.



Bestens in Schuss: Robin Meinig von den Blankenfelder Bogenschützen.

Nämlich: „Wen lasse ich raus?“ Mit dieser Leistung gehören die Welzheimer in diesem Jahr sicherlich zu den ernsthaftesten Anwärtern auf den Meistertitel, zumal das Finale in heimischer Halle stattfindet.

Und der Veranstalter? Die FSG Tacherting, sagt Armin Garnreiter, „hat gut geschossen“, auch wenn zwei Matches, gegen Welzheim und die erstaunlich starken Ebersberger, verloren gingen. Felix Wieser rief sein Potenzial mit 76,93 ab, auch Daniel Hartmann (76,79) lag über dem Schnitt. Aber an Welzheim kam Tacherting vor etwa 150 Zuschauern an diesem Tag nicht ran. „1625 Ringe – das muss man erst mal schießen. Da kann man nur gratulieren“, sagt Garnreiter, dessen FSG nun auf Rang drei (19:9 Punkte) liegt.

Sorgen der Aufsteiger

Noch einen Zähler besser steht die BSG Ebersberg da, die erstaunlich gut in diese Runde gestartet ist. Die Bayern haben sich durch Maximilian Weckmüller, den deutschen Jugendmeister, verstärkt. Weckmüller, der 77,29 Ringe zum Gesamterfolg beisteuerte, kam in dieser Saison neu von SV Guth Muts Jena. Er ist ein alter Kumpel von Marc Rudow (75,79). Und weil auch die weitere Neuverpflichtung Christian Höck (75,23) über dem Schnitt liegt, können die Ebersberger beim Endkampf in Welzheim durchaus für eine Überraschung sorgen, denn sie verfügen jetzt, anders als früher, über drei stabile, nervenstarke und gute Schützen.

Die beiden Aufsteiger indes, BS Nürtingen und Vogel Östringen, tun sich noch ein bisschen schwer, beide liegen auf den letzten beiden Plätzen. Aber so was kann sich ja leicht ändern, im Bogensport allemal. Entschieden ist hier noch gar nichts. Und Östringen richtet schließlich den dritten Wettkampftag im neuen Jahr aus und genießt damit Heimvorteil. ■

Ergebnisse im Überblick



Zweiter Wettkampftag

Gruppe Nord

BSC BB-Berlin - Döbelner BS	230:214
Blankenfelder BS 08 - Rheydter TV	227:217
SV Zierenberg - Sherwood BSC Herne	224:226
SV Querum - BSC Laufdorf	233:227

Döbelner BS - Sherwood BSC Herne	221:231
BSC Laufdorf - BSC BB-Berlin	227:229
Blankenfelder BS 08 - SV Zierenberg	226:220
Rheydter TV - SV Querum	226:224

Döbelner BS - Blankenfelder BS 08	222:223
SV Querum - SV Zierenberg	231:228
BSC BB-Berlin - Rheydter TV	230:226
Sherwood BSC Herne - BSC Laufdorf	230:230

Rheydter TV - Sherwood BSC Herne	220:226
BSC Laufdorf - Blankenfelder BS 08	226:225
Döbelner BS - SV Querum	213:223
BSC BB-Berlin - SV Zierenberg	227:228

Blankenfelder BS 08 - SV Querum	228:226
SV Zierenberg - Döbelner BS	221:219
Sherwood BSC Herne - BSC BB-Berlin	220:232
BSC Laufdorf - Rheydter TV	230:224

SV Zierenberg - BSC Laufdorf	225:229
Döbelner BS - Rheydter TV	209:222

Sherwood BSC Herne - SV Querum	213:229
BSC BB-Berlin - Blankenfelder BS 08	231:224

Sherwood BSC Herne - Blankenfelder BS 08	222:230
BSC Laufdorf - Döbelner BS	223:222
Rheydter TV - SV Zierenberg	229:226
SV Querum - BSC BB-Berlin	230:235

Tabelle

1. BSC BB-Berlin	14	3239	26:02
2. SV Querum	14	3192	20:08
3. Blankenfelder BS 08	14	3149	18:10
4. BSC Laufdorf	14	3174	13:15
5. Sherwood BSC Herne	14	3126	13:15
6. Rheydter TV	14	3101	12:16
7. SV Zierenberg	14	3126	10:18
8. Döbelner BS	14	3018	00:28

Gruppe Süd

BSG Ebersberg - PSV Reutlingen	229:228
GS Boxdorf - BS Neumarkt	220:225
FSG Tacherting - SSG Vogel Östringen	230:227
SGI Welzheim - BS Nürtingen	233:225

SSG Vogel Östringen - BSG Ebersberg	220:229
PSV Reutlingen - SGI Welzheim	222:235
BS Nürtingen - BS Neumarkt	220:229
FSG Tacherting - GS Boxdorf	230:220

BS Nürtingen - FSG Tacherting	224:228
BSG Ebersberg - GS Boxdorf	228:225

SGI Welzheim - SSG Vogel Östringen	228:227
BS Neumarkt - PSV Reutlingen	231:228

SSG Vogel Östringen - BS Neumarkt	224:226
PSV Reutlingen - FSG Tacherting	228:233
SGI Welzheim - GS Boxdorf	232:221
BS Nürtingen - BSG Ebersberg	226:225

BS Neumarkt - SGI Welzheim	216:234
FSG Tacherting - BSG Ebersberg	228:229
GS Boxdorf - BS Nürtingen	225:229
PSV Reutlingen - SSG Vogel Östringen	221:216

GS Boxdorf - PSV Reutlingen	224:226
SGI Welzheim - FSG Tacherting	233:229
BS Neumarkt - BSG Ebersberg	228:230
BS Nürtingen - SSG Vogel Östringen	221:233

BS Neumarkt - FSG Tacherting	215:226
SSG Vogel Östringen - GS Boxdorf	217:226
PSV Reutlingen - BS Nürtingen	225:218
BSG Ebersberg - SGI Welzheim	227:230

Tabelle

1. SGI Welzheim	14	3226	26:02
2. BSG Ebersberg	14	3196	20:08
3. FSG Tacherting	14	3212	19:09
4. BS Neumarkt	14	3152	15:13
5. PSV Reutlingen	14	3138	11:17
6. GS Boxdorf	14	3099	08:20
7. SSG Vogel Östringen	14	3126	07:21
8. BS Nürtingen	14	3085	06:22